

⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3510738 A1**

⑲ Aktenzeichen: P 35 10 738.3  
⑳ Anmeldetag: 25. 3. 85  
㉑ Offenlegungstag: 2. 10. 86

⑲ Int. Cl. 4  
**B60S 5/00**  
E 60 S 1/38  
E 29 B 17/00

DE 3510738 A1

⑲ Anmelder:  
Meitner, Horst, 3501 Zierenberg, DE

⑲ Erfinder:  
gleich Anmelder

㉒ Schöckelwischerlippenanstrichvorrichtung

DE 3510738 A1

## Patentanspruch :

Scheibenwischerlippennachschneidegerät mit veränderlicher  
Höhen- und Breitenverstellung.

Dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät in der Lage ist, schartig  
gewordene Wischerlippen zu sanieren.

Die Erfindung betrifft ein Nachschneidegerät nach dem Oberbegriff 1.

Bisher war es so, daß ein Wischerblatt, obwohl im Gesamtzustand noch als brauchbar erscheinend, durch die Abnutzung der schmalen Wischerkante des Gummis unbrauchbar geworden, ausgewechselt werden mußte.

Die Aufgabe ist erfindungsgemäß so gelöst, daß eine Vorrichtung die tangential hin- und herbewegbar sowie breitenvariabel konstruiert ist, die Wischerlippe aufnehmen kann, so sie in einer Dicke von ungefähr 0,5 mm nachzuschneiden.

Somit ist es möglich, sämtliche hartbleibenden Wischerlippen zu wälzen.

Als Schneidmesser dient eine handelsübliche Rasierklinge.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile liegen darin, daß ein Wischerblatt, welches schartig geworden ist, nochmals nachgesetzt werden kann, bevor es endgültig unbrauchbar geworden ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Zeichnung 1 zeigt die Hauptansicht

Zeichnung 2 " " Draufsicht ~~mit den seitlichen Abstützen~~

Zeichnung 3 " " ein Arbeitszustand mit eingelagertem Wischer.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist auf separaten Blatt als Zeichnung beigefügt.

BAD ORIGINAL

H a n d b u c h g e b e i e r e ?

das Wischerblatt wird mit seinem Zwischensteg (1) in die Führung (2) des Nischschneidegerätes eingeführt.

Die Breitenverstellung (3) ist so konstruiert, daß sie sich durch laterale Verschiebung automatisch der jeweiligen Wischerbreite anpaßt.

Die Höhenverstellung der Schneideinrichtung erfolgt über die Gewindespindel (4).

Das Gewinde und die Lagerspindel der Höhenverstellung ist durch eine Druckfeder (5) welche zwischen Haltebügel (6) und Schneidebügel (7) angebracht ist, ausgeschaltet.

Hierfür erreicht man gleichzeitig eine Bremsung der Höhenverstellungsspindel (4).

Die Gewindespindel (4) wird solange nach unten gedreht, bis man die Guckkante der Wischerlippe erreicht hat. (Nixpunkt)

Danach dreht man die Gewindespindel (4) um ungefähr 1/2 Umdrehung zurück.

Jetzt ist die Arbeitseinstellung erreicht.

Danach wird das Sprühvermittel gleichmäßig über das Wischerblatt gezogen, wobei ein Ausschlag der von ungefähr 0,5mm abgelesen wird.

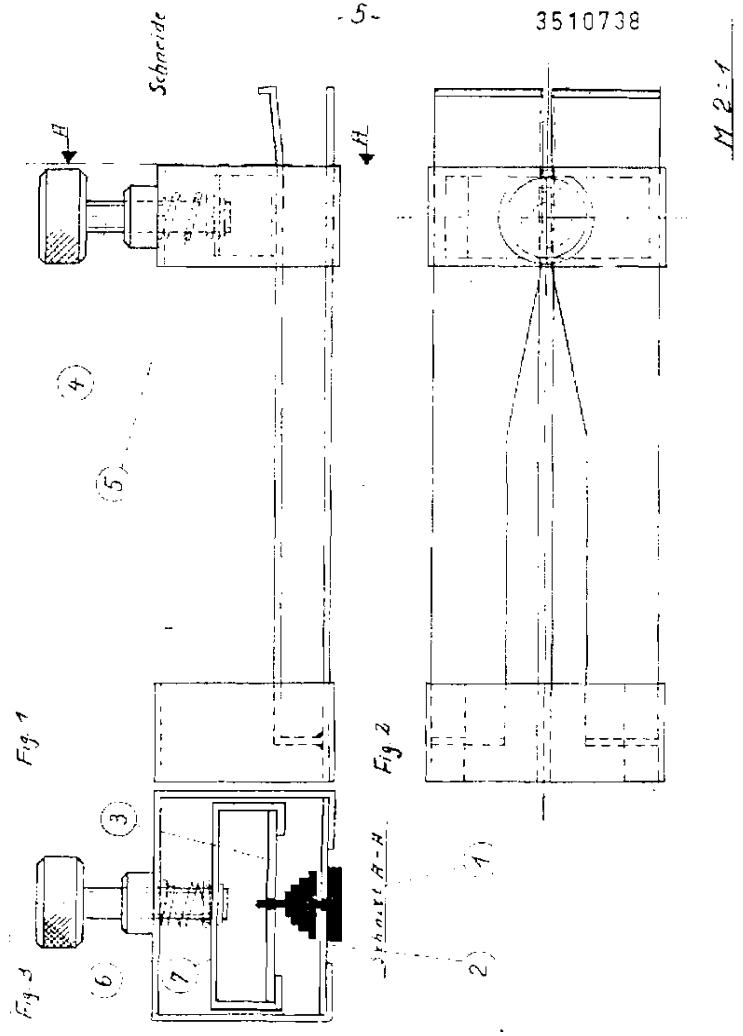
Wiederher das Wischerblatt wieder voll einsatzfähig.

100

- 4.  
Leersseite

1

---





Description of DE3510738	Print	Copy	Contact Us	Close
--------------------------	-------	------	------------	-------

#### Result Page

Notice: This translation is produced by an automated process; it is intended only to make the technical content of the original document sufficiently clear in the target language. This service is not a replacement for professional translation services. The esp@cenet® Terms and Conditions of use are also applicable to the use of the translation tool and the results derived therefrom.

The invention relates to re-cutting equipment after the wiper

1. understood.

So far was it like that that a wiper blade, although in the Gesamtzustand still as more useful appearing, by the wear of the narrow wiper aunt of the rubber uselessly become, replaced becomes had.

The object is invention-measured so dissolved that an apparatus is the tangential high as well as wide-variable constructed, the wiper lip to take up can, around it in a thickness of approximate 0.5 mm nachZuschneiden.

Thus it is possible to reorganize all commercial wiper lips.

As Schneidmesser a commercial razor blade serves.

The advantages erzielten with the invention lie in the fact that a wiper blade, which became scharf materials it can be placed behind, before it became entgültig useless

An embodiment of the invention is in the drawing shown and becomes in the following more near described

Drawing 1 shows the main view drawing 2 "plan view

LM12 :

Drawing 3 "a working example with inserted wiper

Are handling: example is on separate sheet as plant accompanying

Handhabungsbei play a wiper blade w-RD with its transition piece (1) into the guide (2) of the Nachschneidegerätes introduced.

The Breitenverstellung (3) is so constructed that it adapts by t & gentiale displacement to the automatic respective meadow he lip-wide.

The Schenversseilung of the cutter made more isber the threaded spindle (4) the Geinde and reaxial play of the vertical adjustment is by a compression spring (5) which between retainer (6) and cut handle (7) angebrachft is switched off

Thereby achieved mah got calibrationtmiely a braking of the Hchen adjusting spindle (4) the threaded spindle (4) becomes rotated downward until one has the upper edge of the Wischerlippe achieved. (Fixed point) thereafter one turns the threaded spindle (4) to the right around approximate 1/2 revolution.

Now the working position is achieved.

Afterwards the cut equipment becomes uniform drawn, whereby a rubber strip of approximate o becomes, over the wiper blade, Sri severed.

Afterwards the wiper blade is again full operational.

- Empty sheet